

ÄNDERUNGSANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



Änderungsantrag für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 16.03.2021

TOP 7 ö

**Haushalt 2021;
Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts im
Referat für Arbeit und Wirtschaft auf der Grundlage der in der Vollversammlung am 19.11.2020
(Vorlagen-Nr. 20-26/V 01811) bzw. 16.12.2020 (Vorlagen-Nr. 20-26/V 02247) beschlossenen
Vorgaben zum Haushaltssicherungskonzept**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02572

Der Antrag des Referenten wird wie folgt geändert:

Ziff. 1 ergänzt	Von den Einsparungen des Referates für Arbeit und Wirtschaft in Höhe von insgesamt -10.277.100 € entfallen auf Personalauszahlungen -693.000 € und auf Einsparungen des disponiblen Sachmittelbudgets -9.584.100 € (inklusive zusätzlicher Erträge). Die einzelnen Beträge teilen sich wie folgt auf die einzelnen Zeilen des Teilergebnis- und des Teilfinanzhaushalts auf Zeile 11 Personalaufwendungen -693.000 €, Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -2.162.300 €, Zeile 15 Transferauszahlungen -6.719.100 €, Zeile 16 Sonst. Aufwendungen -322.700 €, Zeile 2 Zuwendungen +380.000 €. Die vorgeschlagenen Einsparungen im Bereich der Transferauszahlungen (Beteiligungssteuerung, Nette Toilette) sowie der Wirtschaftsförderung werden von den o.g. Vorschlägen ausgenommen. Eine Kompensation dieses Betrages über das verbleibende Referatsbudget erfolgt zur Vermeidung außergewöhnlicher Härten nicht.
Ziff. 2 geändert	Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die oben dargestellten und durch den Antrag veränderten Beträge zum Nachtragshaushalt 2021 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
Ziff. 3 unverändert	

Ziff. 4 neu	Die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH und die Stadtwerke München GmbH wird um Prüfung gebeten, wie die Konsolidierung umsetzbar ist. Die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH und die Stadtwerke München GmbH werden von den Konsolidierungsmaßnahmen ausgenommen.
Ziff. 5 und 6 unverändert	

Begründung:

Gerade wirtschaftlich schwierige Zeiten bedürfen nach einem einfachen, volkswirtschaftlichen Grundsatz einer antizyklischen Fiskalpolitik. Aus diesem Grunde sind Einsparungen in den Bereichen der Wirtschaftsförderung sowie des Beteiligungsmanagements und in Teilen im Bereich Tourismus das schlechteste aller Mittel. Gerade jetzt bedarf es Investitionen in den von der Pandemie betroffenen Wirtschaftsbereichen oder besonderer Beratungen durch die Wirtschaftsförderung, um den Standort München zu erhalten und zu fördern, um wieder zu alter Stärke zu gelangen.

Einsparungen im Bereich ÖPNV darf es nicht geben, sonst gelingt die Verkehrswende nicht. Der ÖPNV als Rückgrat unserer Mobilität ist weiter auszubauen und attraktiv zu halten, damit noch mehr Menschen diesen nutzen oder wieder zurückkehren, sobald die Pandemie es erlaubt.

Die vorgeschlagene Konsolidierung im Fachbereich Tourismus „Nette Toilette“ ist verfehlt, denn nicht nur Touristen müssen ihr Notdurft verrichten, sondern auch die Münchnerinnen und Münchner. Eine immer wieder gehörte Forderung von Seniorinnen und Senioren sowie Familien mit kleinen Kindern ist es, mit möglichst kurzen Wegen Toiletten aufzufinden. Deshalb soll an dem Konzept für die „Nette Toilette“ unbedingt weitergearbeitet werden. Ebenso darf es nicht zu Einsparungen beim Ausbau der durch den Stadtrat beschlossenen festen Toiletteneinrichtungen, insbesondere in U-Bahnhöfen, kommen.

Auch die Reinigung der Theresienwiese, reduziert auf ein absolut notwendiges Minimum kann nicht im Sinne der Bevölkerung sein. Hier muss es zumindest eine flexible Reinigung nach Bedarf geben.

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Alexander Reissl
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat